

Projektgegenstand:

Planen und Erbauen eines Zentraldepots als historisches Objekt-Archiv für den Landkreis Straubing-Bogen.

Das Depot soll ein gemeinschaftlich benutztes Depot der Kreismuseums Bogenberg, der Kreisarchäologie Straubing-Bogen, der Kreisheimatpfleger sein; falls ein Landkreis-Archiv geschaffen werden soll, könnte dieses ebenfalls integriert werden.

Die Zielsetzungen dieses Depots sind:

1) Erhaltung von archäologischem und kunst- und kulturgeschichtlichem Kulturgut des Landkreises

Die Schaffung von neuen Räumlichkeiten zur langfristigen und nachhaltigen Aufbewahrung wertvollen Kulturgutes aus dem Landkreis Straubing-Bogen archäologische, kunst- und kulturgeschichtlich bedeutende Objekte). Das zu erbauende Gebäude, eine Halle mit Arbeitsräumen (ca. 600qm), sollte auf einem landkreiseigenen Grundstück in der Stadt Bogen in der Nähe des Bogener Schulzentrums oder alternativ in Parkstetten auf dem Gelände des Kreisbauhofes liegen. Nachwachsende Rohstoffe sollen zum Bau bzw. zur Temperierung des Gebäudes benutzt werden (z.B. Anschluss an das Biomasseheizwerk in Bogen oder Pelletheizung in Parkstetten). Die Bauweise und Ausstattung soll aktuellen konservatorischen Standards zur Erhaltung von historischen Objekten genügen; Fachstellen wie die Landesstelle zur Betreuung der Nichtstaatlichen Museen in Bayern beraten in dieser Hinsicht. Dieses Projekt soll langfristig angelegt sein und ein nachhaltiges Sammeln und Erhalten historischer Objekte einer ganzen Region ermöglichen. Damit schafft sich der Landkreis ein sichtbares und dauerhaftes „kulturelles Gedächtnis“.

2) Bildung (Pädagogische Maßnahmen für verschiedene Bevölkerungsgruppen), Öffentlichkeitsarbeit

Vermittlung der Bedeutung und der Achtsamkeit für das Historische Erbe einer Region durch gezielte Aktionen, z.B.

- a) Depotführungen zielgruppen- und themenspezifisch
- b) Aktionstage zielgruppen- und themenspezifisch (z.B. Archäologietag, z.B. Sammlertag mit Beratung o.ä.)
- c) P-Seminar eines Gymnasiums und evtl. Ausstellungsprojekt (z.B. „Ab ins Museum!“ Vom Umgang mit alten Dingen – Planen und Durchführen einer kleinen themenspezifischen Sonderausstellung mit Dingen aus dem Depot)
- d) Beteiligung am geplanten „Bildungs-Portal“
- e) Schaffung von Recherchemöglichkeiten (Inventar am PC),
- f) Schaffung eines Raumes zur Arbeit am Objekt
- g) Evtl. feste Vitrine für Präsentation von „Neuzugängen“

3) Vernetzung der Landkreiskultur und mögliche Synergien – nachhaltige Wirksamkeit der kulturellen Aktivitäten des Landkreises

Mit diesem Projekt werden landkreiseigene Kulturinstitutionen wie Archäologie, Museum, Heimatpflege eng vernetzt, der Austausch intensiviert. Es können durch gemeinsame Unterbringung der Objekte Kosten gespart werden (Miete, Heizung, Betreuung etc.). Der Zugang zu den Objekten ist effektiver und schneller, da Objekte zentral untergebracht sind. Die bereits erfolgreich bestehende Zusammenarbeit der Fachleute „vor Ort“ (Archäologe, Kulturwissenschaftlerin) mit forschenden Institutionen wie anderen Museen, Universitäten (z.B. Archäologische Institute an der LMU

München, Universität Marburg, Universität Hamburg oder kulturwissenschaftliches Institut der Universität Regensburg) wird erheblich erleichtert, Forschungs- und Ausstellungsprojekte können angestoßen und besser durchgeführt werden. Auch hat das Vorhaben möglicherweise Synergieeffekte und es finden sich ehrenamtlich engagierte Personen, z.B. Senioren, die sich für das Arbeitsfeld „Kultur“ im Museum und in der Archäologie begeistern und bereit sind, sich hier einzubringen.